

2/2010



# Danke

**Allen, die das Europahaus des Kindes auch im Jahr 2010 unterstützten sagen wir DANKE!**

Danke, dass es immer wieder Menschen gibt, die unsere Kinder und unsere Arbeit unterstützen, indem sie zum Beispiel konkrete Outdoorprojekte, die das Selbstbewusstsein stärken und helfen Leidvolles besser verarbeiten zu können, finanzieren. Auch viele andere wichtige Fördermaßnahmen, über die wir regelmäßig in unserer Zeitung berichten, können wir Dank Ihrer Hilfe anbieten.

Stellvertretend Danken wollen wir SPAR: im Rahmen der Zusammenarbeit von Licht ins Dunkel und SPAR bekamen wir von Dir. Alois Huber, Geschäftsführer der SPAR-Zentrale St. Pölten, einen Scheck für ein neues Spielgerät zum Rutschen, Schaukeln, Klettern und

spielen. Danken möchten wir auch den teilnehmenden Kindern und OrganisatorInnen der Veranstaltung Kids run 4 Kids am Mittwoch, 26.05.2010 im Kongresspark. Ganz viele Kinder von Volksschulklassen aus dem 16. Bezirk liefen für das Europahaus des Kindes – wir freuten uns über eine tolle Spende, die wir für ein Outdoorprojekt im Sommer 2010 nützen.

Unter anderem geht unser Dank an die Anwaltskanzlei Freshfields and Partners, die sich immer wieder für unsere Anliegen einsetzen, und unser Kalenderprojekt 2011 finanzieren, an die Adele Fitzal Privatstiftung, an die Firma LANXESS, an die Nationalbank, an Licht ins Dunkel ..... die Liste unserer UnterstützerInnen ist lang und wir werden weiter berichten....

Danken wollen wir auch BAYER Austria, die uns seit Jahren sehr großzügig bei der Verwirklichung von konkreten Projekten unterstützt. Mit viel Engagement und Anteilnahme an unserer sozialpädagogischen Tätigkeit fördert BAYER Austria dadurch Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und der Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse.

All unseren Spendern und Spenderinnen, die uns im Jahr 2010 unterstützen, ein herzliches und inniges DANKE!

## Die Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer

GESELLSCHAFT ÖSTERREICHISCHER  
KINDERDÖRFER  
www.kinderdoerfer.at

Das Europahaus des Kindes gehört wie einige andere Einrichtungen in Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Burgenland und der Steiermark zu der Dachorganisation „Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer“.

Seit mehr als 50 Jahren werden in den Einrichtungen der „GÖK“ Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien oder aus Familien in länger währenden Krisensituationen betreut. Trotz der Vielfalt und der unterschiedlichen Schwerpunkte der Einrichtungen steht immer das Kind im Mittelpunkt.

Im „Europahaus des Kindes“ leben 27 Kinder, die nicht zu Hause bei ihren Eltern wohnen können und auf Grund ihrer Vorerfahrungen unter sozialen Defiziten und psychischen Belastungen leiden.

Im burgenländischen **Kinderdorf Pöttsching** werden derzeit rund 75 Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren betreut. Ab dem 14. Lebensjahr steht den Kindern das Jugendhaus zur Verfügung, ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstständigkeit.

Am Steinberg, im **Anton Afritsch Kinderdorf**, leben 30 Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren.



Fortsetzung nächste Seite

Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Kunstförderung – mit einem tollen „Studio“ haben die Kinder die Möglichkeit ihre erlebten Schicksale künstlerisch aufzuarbeiten.

Die Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer Oberösterreich betreibt ein **Jugendzentrum** in Linz. Das ist nicht unbedingt die „klassische“ Kinderdorfarbeit, die Dachorganisation ist sehr stolz diese Einrichtung zu den Angeboten der Österreichischen Kinderdörfer zählen zu dürfen.

Mehrere **Wohngruppen** für Kinder ab 6 Jahren führt die Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer-Landesstelle Salzburg in der **Stadt Salzburg**. In Summe können etwa 60 Kinder und Jugendliche untergebracht werden.

Nähere Informationen zu Kooperationspartnern, Einrichtungen und aktuellen Projekten der Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer finden Sie unter [www.kinderdörfer.at](http://www.kinderdörfer.at).

# Lamatrekking - einmal anders...

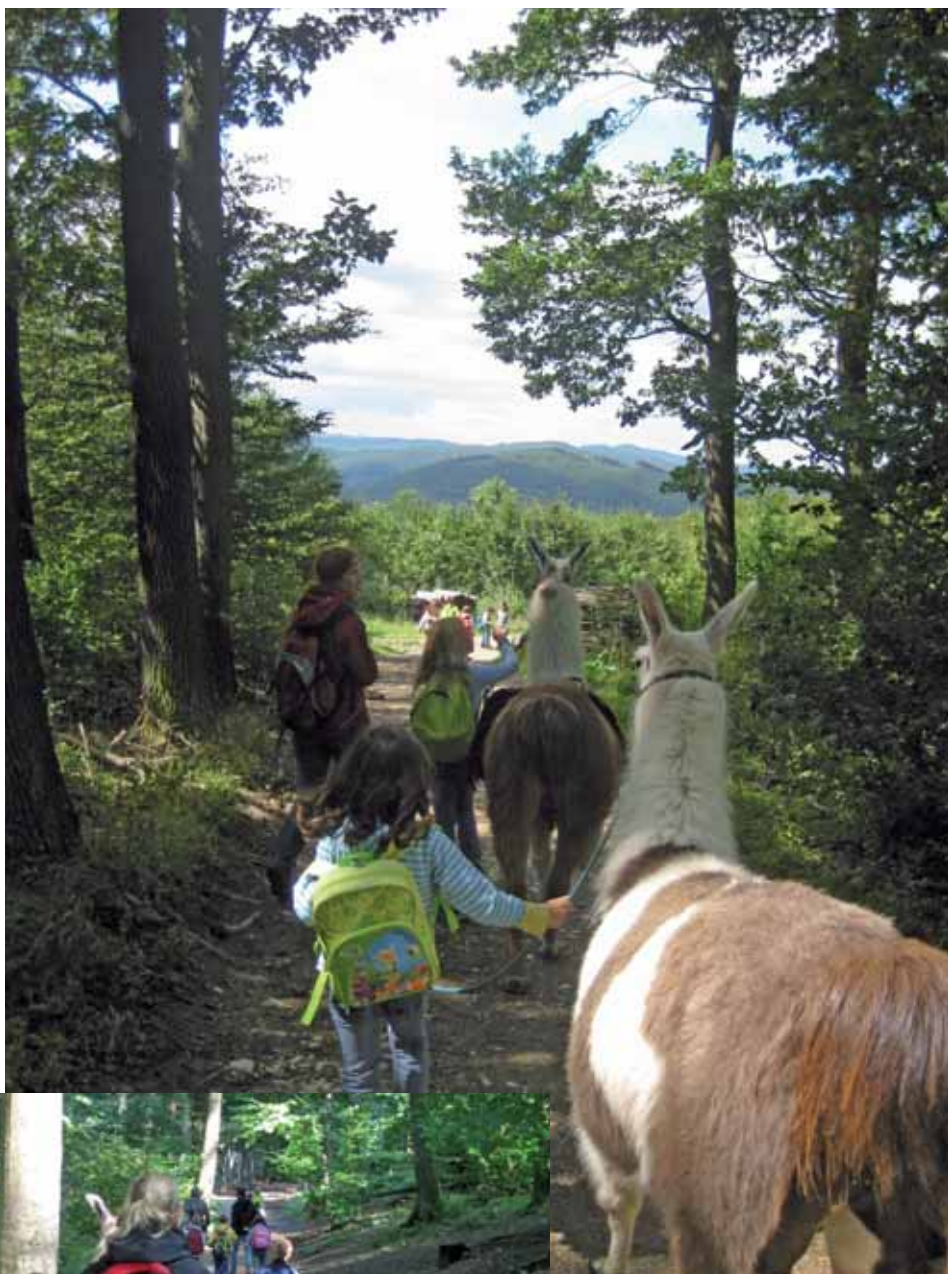
## Auf Alles vorbereitet...

Endlich war es wieder so weit - die Kids total aufgeregt, die Taschen gepackt, die Zelte kontrolliert und eingepackt, die Wege abgegangen, die Spiele vorbereitet, die Lamas trainiert, die Betreuer in freudiger Erwartung... alles, wirklich alles war durchdacht und vorbereitet!! Gegenseitig klopfen wir uns schon auf die Schultern und wussten es kann nichts passieren, wir sind auf ALLES vorbereitet. Dachten wir zu mindestens...

Doch es kam ganz anders... ein Tag bevor wir losgehen wollten, reichte der Blick aus dem Fenster und wir wussten, dass es das wohl gewesen sein muss. Es begrüßte uns ein grauer, nasser und kalter Augusttag. Sollte die ganze Arbeit, der ganze Aufwand, sämtliche Spiele vergebens organisiert worden sein?!

## Wir geben nicht auf...

Nach dem der erste Frust verdaut war beschlossen wir unser Lama- Trekking einfach mal anders ablaufen zu lassen... Den ersten Tag, es hatte zum Regnen aufgehört, teilten wir die Kinder in 2 Gruppen und machten uns gemeinsam mit den Lamas auf den Weg in den Wald. Die eine Gruppe mit Kompass und GPS ausgestattet, die zweite Gruppe mit den Lamas. Beide Gruppen hatten ihren Spaß und mussten einige steile Passagen bewältigen. Schweißgebadet und doch ein wenig fertig von 5.5 Stunden Marsch, konnten wir letztendlich einen erfolgreichen Tag zu Ende gehen lassen.



## Matschiges Vergnügen..

Den zweiten Tag stellten wir unter das Motto „Spaßolympiade“ - bei dem regnerischem und stürmischen Wetter eine gute Motivation! Bei den vorbereiteten Spielen mussten z.B.: Äpfel aus einem Wäschekorb mit Wasser mit dem Mund geholt werden, eine Scheibtruhe beladen werden und einen Parcours bewältigen, Cricket spielen, ein individuelles Lama T-Shirt bemalen und das Geschick mit dem Tennisball unter Beweis stellen, Hauptsache es machte Spaß. Pitschnass, ausgelassen und begeistert beendeten wir diesen Tag mit einer Teilnahmeurkunde sowie einem kleinen Geschenk und einer leckeren Grillerei!



Die Lamatrekkingtour verlief zwar nicht ganz so wie geplant, aber in Erinnerung wird sie Groß und Klein auf jeden Fall bleiben.



## Trommelworkshop...

Bei einem Besuch von Herrn Flemming Björnslev – Geschäftsführer der LANXESS – Energizing Chemistry – und von Herrn Manfred Stiedl – Leiter der Zweigniederlassung Österreich - im Dezember 2009 wurde eine besondere Unterstützung des Unternehmens für die Kinder unserer sozialpädagogischen Wohngruppen vereinbart. Die LANXESS AG erfüllte uns ein lang gehegten Wunsch. Die Finanzierung eines Trommelworkshops für SozialpädagogInnen und für die Kinder, die in den Wohngruppen neuen Lebensraum erfahren, wurde von LANXESS übernommen.

Gerda Schneemeyer, eine engagierte Sonder- und Heilpädagogin, die seit 10 Jahren Trommelworkshops für Kinder anbietet, übernahm die Aufgabe und bot im Turnsaal des Europahaus des Kindes Trommelworkshops an.

Durch Trommeln und andere Perkussionsinstrumente tauchten wir mit Begeisterung in eine Vielfalt von Rhythmen ein. Auf der Djembe, deren Ursprung in Westafrika liegt, lernten wir einfache Trommelrhythmen kennen und mit der entsprechenden Technik spielen. Durch lustige, abwechslungsreiche Trommelspiele wurde der Workshop aufgelockert. Im Vordergrund standen dabei immer die Freude an der Musik und das Zusammenspiel in der Gruppe, wobei die Kinder lernten, aufeinander zu hören und Rücksicht zu nehmen. Durch das einfache rhythmische Spiel unterstützt das Trommeln die Fähigkeit zu Konzentration, fördert die Kreativität, Koordination, Körperwahrnehmung und Kommunikation.

Wir sind LANXESS AG sehr dankbar für die Möglichkeit 18 Kindern erste Erfahrungen mit Perkussionsinstrumenten zu ermöglichen und wir hoffen, dass wir einigen besonders talentierten und interessierten Kinder zukünftig wieder einmal Trommelkurse ermöglichen können.



# Graffiti projekt

Malen und Gestalten sind zwei Themen die im Europahaus des Kindes einen großen Stellenwert haben. Unsere Mal- und Gestaltungstherapeutin und eine pädagogische Mitarbeiterin in maltherapeutischer Ausbildung ergänzen durch ihr Angebot und ihr großes Einfühlungsvermögen unser sozialpädagogisches Angebot.

## Wir gestalten unsere Welt

Eines Tages kam die Idee auf unsere grauen Betonmauern in unserem Garten bunt zu gestalten. Dafür wurden Graffitis als moderne, ausdrucksstarke Kunstform gewählt.

Die Kinder und Jugendlichen, zwischen 9 und 14 Jahren dafür zu begeistern war nicht schwer, sind Graffitis doch „cool“ und ganz wesentlicher Bestandteil junger urbaner Kunst. Der besondere Reiz liegt in ihrer Größe, Dreidimensionalität und natürlich auch in der Technik des „Sprayens“.



## Junge Kunstform mit Geschichte

Um auch Hintergrundwissen über Graffitis, deren Geschichte und Herkunft und die Intentionen von Graffiti-Künstlern zu bekommen, hatte unsere Kreativtrainerin einige Bücher als Anschauungsmaterial vorbereitet, die auch als Impuls für das eigene Graffiti dienen. Hip-Hop Untermalung sorgte für passende Stimmung und Spaß.

## Mit Energie und Eifer dabei

Danach ging es an die Arbeit: Zuerst wurden Ideen gesammelt, Skizzen angefertigt, teilweise Schablonen zugeschnitten, um dann das gewünschte Motiv auf die Wand zu „sprayen“.

Mit den nötigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut gemacht, mit Schutzmaske, Handschuhen, Malkittel ausgestattet, gestalteten fast alle TeilnehmerInnen ein Graffiti ihres eigenen Namens, ein so genanntes „tag“. Dabei machten die Kinder und Jugendlichen die Erfahrung, dass der Prozess des „sprayens“ nicht so einfach ist, wie man denken sollte. Wir hatten verschiedene „caps“ für die Spraydosen, um den Farbnebel besser dosieren zu können, doch es bedurfte viel Geduld und genauem Arbeiten, wobei die Feinmotorik besonders gefordert war, um die Graffitis schön zu colorieren.

Alle waren mit Freude und Tatkraft dabei und auch noch so schwierige Phasen während des Gestaltungsprozesses überwandern sie mit ein wenig Hilfestellung.

## Farbenfroher Erfolg

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, wunderschöne farbenfrohe Graffitis zieren nun unseren Garten. Die Kinder und Jugendlichen sind zu recht stolz und zeigen jedem Besucher selbstbewusst ihre Werke.

# Erlebnisreiche Tage in der Bergwelt



Wie in unserer ersten Ausgabe des Jahres 2010 berichtet wurden wir heuer wie auch schon im vergangenen Jahr vom „Buffetteam des Traudl - Theaters in Hengersdorf“ unterstützt. Diese Spende ermöglichte uns die Realisierung dieses alpinen Abenteuers, das speziell für Kinder unserer Wohngruppen, die wenig Kontakt zu ihren Familien haben können, konzipiert wurde. Im Namen der Kinder und unserer Mitarbeiterinnen bedanken wir uns für dieses tolle Engagement des Theaterbuffet-Teams.



## Tagebuch aus den Bergen - ein erlebnispädagogische Projekt in Galtür

### Willkommen in der Bergwelt

*Die Fahrt ins Silvretta-Tal ist mühselig – beharrliche Staus, große Hitze. Doch schon die Ankunft im Hotel Alpina in Galtür entschädigt für alle Strapazen. Herzlich Willkommen geheißen vom Hausherrn und seiner Familie werden wir direkt zum Abendessen gebeten: ein 3-Gänge Menü. Danach beziehen wir die Zimmer – heimeliger Komfort und eine gigantische Aussicht zur Silvretta. Ein „bäriger“ Start also für 9 Kinder aus dem Europahaus, ihre drei Betreuerinnen und den Vierbeiner Sammy. Ein großer Dank gilt **Familie Walter – Hotel Alpina**, die sich die ganze Woche über unglaublich liebevoll um unsere Kinder kümmerten!!!*

*Die folgende Woche des WG-übergreifenden, erlebnispädagogischen Projekts ist geprägt von*



*Eindrücken der Superlative. Aktivitäten, penibel geplant und flexibel durchgeführt, eingebettet in die liebevolle Betreuung im Hotel Alpina, kulinarische Gaumenfreuden (täglich ein reichlich gedecktes Frühstücks-Buffet, abends ein 3-gängiges Gourmet-Menü), Zuvorkommenheit, wo immer wir hinkommen und eine Landschaft, die ihres Gleichen sucht.*

*Unsere Abenteuer zeigen noch heute Nachhaltigkeit und schärfen den Blick für die Schönheit und Eigenwilligkeit der Natur sowie das Verständnis für meteorologische Zusammenhänge und Naturgewalten.*

Fortsetzung nächste Seite

## Natur pur

So stolpern wir bereits bei der ersten Wanderung über Heidelbeeren, Walderdbeeren und Himbeeren – und zu guter letzt über sechs riesige Steinpilze. Unseren Durst löschen wir an eiskalten, klaren Quellen, die direkt aus den Felswänden sprudeln.

Am zweiten Tag bringt uns ein „Sammeltaxi“ hoch hinauf zur Jamtal-Alm, wo wir auf 2.165 m Richtung Gletschermassiv wandern. Doch Eis und Schnee sind heute für uns unerreichbar, der Gletscher hat sich stark zurückgezogen. Als wir umkehren, passieren wir eine Messingtafel im Fels – in Gedenken an neun Schneebrettopfer im Jahre 1999. Das Schicksal dieser Menschen beschäftigt die Kinder und gibt Anlass, über Lawinen, Wetterumbrüche und Gefahren im Gebirge zu sprechen.



## Pfiffige Murmeltiere

Am dritten Tag fahren wir mit den Bergbahnen von Ischl aus hinauf ins Silvretta-Massiv. Adrenalin pur, denn für die meisten Kinder ist dies die erste Fahrt mit Seilbahn und Sessellift. Wir hören ungewohntes Pfeifen, und dann entdecken wir sie: Murmeltiere, die geschäftig zwischen Felskluften umherlaufen und plötzlich wie erstarrt stehen bleiben. Auf 3.000 m erwartet uns ein beeindruckendes Panorama - und die österreichisch-schweizerische Staatsgrenze.

Nach einer ordentlichen Jause im Windschutz eines alten Zollhäuschens erklimmen wir einen kleinen Gipfel in Österreich. Danach steigen wir über dunkle Geröllhalden ab zum nahen, sicheren Schneefeld - zur Schneeballschlacht auf Schweizer Boden!



## Bereit fürs große Abenteuer

Auch der nächste Tag bietet Einzigartiges. Ausgerüstet mit Neoprenanzügen, Gurten und Sicherungseilen steigen wir in die Rosengartenschlucht bei Imst. Eine professionell geführte Canyoning-Tour steht auf dem Programm! Und während unsere Kinder das wohl größte Abenteuer ihres bisherigen Lebens auskosten, staunt unser Führer über Kondition und Geschicklichkeit von „Wiener Kids“. Im Anschluss nutzen wir das herrliche Wetter und fahren zum Staffele-Weiher, wo wir mit kleinen Floßen umherschippern.



## Almhirten - Quizz

*Auch der fünfte Tag lässt wenig Zeit zum Verschnaufen. Zeitig am Morgen kriechen wir aus unseren Betten: wir sind zum Bergfrühstück eingeladen! Knusprig gebratener Speck, Spiegelei und Gröstl. Tee, Kakao, Wurst, Käse und backofenfrisches Gebäck. Und endlich steigt die Sonne über den Bergkamm, vertreibt die letzten Nebelfetzen und verströmt angenehme Wärme.*

*Aber schon geht's für uns weiter. Hinauf zur Scheibenalm, wo uns eine Stall- und Weidenführung sowie ein original Tiroler Almhirten-Quizz erwartet. Die Wanderung zurück nach Galtür wird durch unterhaltsame und lehrreiche Stationen ergänzt: Wir fertigen Blumenbilder, schlagen selbst Butter und genießen diese bei einer gemütlichen Brotzeit, etc.*

*Und wieder staunen unsere Tiroler Guides über das Wissen und Interesse der Wiener Kinder!*



## Schwerer Abschied

*machen den geplanten Marsch rund um den Silvretta Stausee unmöglich. Am Nachmittag besuchen wir das nahe Hallenbad, anschließend gehen wir ein wenig einkaufen und dann müssen wir schon Koffer packen. Als wir uns auf die Heimreise machen, liegt Wehmut in der Luft: niemand will zurück nach Wien.*

**Galtür bleibt unvergesslich! Wir bedanken uns bei allen sehr herzlich, die uns dieses unvergessliche Projekt ermöglicht haben.**

## „Happy Hour“ im BAYsel – BAYER Austria's Kommunikationszone

Für den 6.5.10 wurden unsere jungen Künstler und Künstlerinnen des Europahauses des Kindes zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung ihrer Bilder im BAYsel der BAYER Austria eingeladen.

Pünktlich um 14:30 Uhr trafen wir mit 14 Kinder und 5 PädagogInnen bei BAYER Austria ein und wurden ins BAYsel geführt. Die Kinder fanden es "ur-toll", als sie sahen, dass ihre selbst gestalteten Kunstwerke in der Kommunikationszone bei BAYER Austria ausgestellt waren.

Wie angekündigt wurden wir mit Kakao - heiß oder kalt -, Kuchen, Strudel, Saft und leckerem Eis verwöhnt. Es war einiges los im BAYsel - auch einige MitarbeiterInnen von BAYER Austria waren mit dabei und ließen sich das persönliche Kennenlernen der jungen Künstlerinnen und Künstler sowie die Möglichkeit, etwas Zeit mit den Kindern zu verbringen, nicht entgehen.

Für unsere Kinder war es ein tolles Erlebnis und eine unglaubliche Wertschätzung das eigene Kunstwerk ausgestellt bewundern zu können. DANKE für diese tolle Idee und die Bereitschaft unseren Kindern so ein Erlebnis zu ermöglichen!



# Bayer

### Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Europahauses des Kindes, Vogeltenngasse 2, 1160 Wien. Kontakt: binder@europahausesdeskindes.at, Redaktion und Text: Marianne Binder, Jutta Vierhauser, Claudia Maria Bauer, Nora Speta, Andrea Bock; Layout: Hermann Cech, Vervielfältigung: Gemeinde Hennersdorf. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1170 Wien, Spendenkonto: Bank Austria 0668021025, ZVR-Nr.: 346501556

# 5. Weihnachts- und KUNSTmarkt 2010

Auch heuer wird wieder Kunst und Design beim „5. Weihnachts- und KUNSTmarkt“ im Bockkeller im Mittelpunkt stehen. Am **Samstag, 27. November 2010** und am **Sonntag, 28. November 2010** können Sie uns in der Zeit

von **11.00 bis 18.00 Uhr im Bockkeller – 16, Gallitzinstraße 1** im 1. Stock besuchen. Alle Einnahmen des Buffets werden zur Gänze den Sozialpädagogischen Wohngruppen im Europahaus des Kindes zur Verfügung gestellt.

## 5. Weihnachts-und KUNSTmarkt

am **27. und 28.11.2010, 11.00-19.00Uhr**  
im „Bockkeller“, 16., Gallitzinstraße1, 1. Stock



gestaltet von den  
**KünstlerInnen:**

Margit Kroker - Glas Fusing  
Gerti Hopf - Kunst aus der Natur u. Keramik Helga  
Kofler -Textiler Schmuck  
Renate Liener - Mode -und Hutdesign  
einmal anders  
Erna Lenhardt - bemalte Keramik  
Lidia Molinski - Recycling Design  
Margit Pflanzler - Teelichter einmal anders  
Dagmar Hampel - anmutige Kleinkeramik  
Marika Siesz-Engel - Marianne Waldhäusl -  
Schmuck  
Verena Prandstätter - lyrische Schals und Gürtel  
Paula Springinsfeld - Schmuck  
Astrid Gold - Schmuck aus edlem Material  
Inge Deitmayer - Bilder zum einstecken  
Marianne Binder - Seifen und Arbeiten von  
Kindern vom Europahaus des Kindes

**Buffet zugunsten des  
Europahaus des Kindes**

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

## Kunstkalender 2011

Wie bereits in den letzten Jahren haben wir für das Jahr 2011 einen wunderschönen Kalender aufgelegt. Mit dem Kauf des Kalenders 2011 unterstützen Sie wichtige Förder- und Unterstützungsmaßnahmen für traumatisierte Kinder.

Häufige Ursachen der Traumatisierung sind Vernachlässigung, häuslicher Gewalt und emotionalem Missbrauch. Diese frühen Erfahrungen prägen und verunsichern.

Durch den Kauf unseres Kunstkalenders leisten Sie einen wichtigen Beitrag zu unseren speziell konzipierten Fördermaßnahmen über die wir in jeder Ausgabe berichten.

Wir bedanken uns bei **Freshfields Bruckhaus Deringer LLP** für die **Übernahme der Druckkosten**, den jungen Künstlerinnen für die liebevolle Gestaltung der Bilder.

Die gesamten Einnahmen, die wir durch den Verkauf des Kalenders erhalten, kommen ausschließlich den sozialpädagogischen Wohngruppen des Europahaus des Kindes zu Gute. Ein Kalender kostet € 8,- - wir freuen uns auf Ihre Bestellung - möglich per Telefon – **01-914 81 44** oder per Mail **binder@europahausdeskindes.at**

